

April 2024

# Deutsche Feuerwehr-Zeitung

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin  
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de



## Informationssicherheit bei Feuerwehren und in Leitstellen schützen

Die Sicherheit von Informationen und Kommunikationssystemen bildet das Rückgrat effektiver Notfallreaktionen und trägt dazu bei, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Mit der wachsenden Integration von digitalen Systemen in den Arbeitsalltag von Feuerwehren und Leitstellen steigt jedoch auch die Gefahr von Cyberbedrohungen. Cyberkriminelle nutzen immer raffiniertere Methoden, um Schwachstellen auszunutzen und sensible Informationen zu kompromittieren. Es ist daher unerlässlich, dass Feuerwehren und Leitstellen proaktiv Maßnahmen ergreifen, um ihre IT-Infrastrukturen und Prozesse zu schützen. Dazu gehört zum Beispiel die regelmäßige Aktualisierung von Software und Betriebssystemen, die Implementierung von Firewalls und Antivirenprogrammen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Cybergefahren.

Die Zusammenarbeit mit Experten auf dem Gebiet der Informationssicherheit ist ein weiterer Schlüssel zur Stärkung der digitalen Verteidigung. Durch Schulungen

und Beratungen können die Verantwortlichen in Feuerwehren und Leitstellen ihr Wissen erweitern und praxisnahe Lösungen implementieren, um potenzielle Risiken zu minimieren. Hierzu haben sich die Arbeitsgruppe IT-Sicherheit des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und das Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zusammenschlossen, um einen effizienten Einstieg in die Informationssicherheit für Feuerwehren zu schaffen.

Um effizient die Informationssicherheit in den Feuerwehren zu etablieren, wird ein niedrigschwelliger Ansatz gewählt. Dieser basiert auf dem »Weg in die Basis-Absicherung« für Kommunalverwaltungen und wurde für die Feuerwehren modifiziert. Mittels Prüffragen, zusammengefasst in themenspezifischen Checklisten, wird die Möglichkeit geschaffen, den Stand der Informationssicherheit in den Feuerwehren und Leitstellen mit wenig Aufwand zu erheben, umzusetzende Anforderungen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die

Checklisten der Feuerwehr stehen unter [www.bsi.bund.de/dok/gs-hilfsmittel](http://www.bsi.bund.de/dok/gs-hilfsmittel) bereit.

Gemeinsames Ziel von DFV und BSI bleibt – unter Berücksichtigung einer risikobasierten ganzheitlichen Betrachtung der strategisch wichtigen Infrastruktur mit entsprechenden Prozessen – eine tiefgreifende Informationssicherheit auf hohem Niveau zu etablieren. Hierzu zählen beispielsweise auch die Leitstellen, für die das entsprechende IT-Grundschutz-Profil angewendet werden soll.

Die Folgen eines Cyberangriffs auf Feuerwehren und Leitstellen können weitreichend sein – von der Beeinträchtigung der Einsatzbereitschaft bis hin zu weiteren Gefahren für die öffentliche Sicherheit. Daher rufen der DFV und das BSI gemeinsam dazu auf, die Informationssicherheit als integralen Bestandteil der Gesamtsicherheitsstrategie zu betrachten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Weitere Informationen rund um das Thema »Weg in die Basisabsicherung« (WiBA) stehen unter [www.bsi.bund.de/dok/WIBA](http://www.bsi.bund.de/dok/WIBA) zur Verfügung. (DFV/BSI)

## Parlamentarischer Abend »Vereint in polarisierten Zeiten«

»Extremismusprävention und Demokratieförderung sind aktuell so wichtig wie schon lange nicht mehr. Um dies weiter gezielt und nachhaltig in die Feuerwehrstrukturen einzubringen, sind die Projekte der Landesfeuerwehrverbände im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« und das Engagement des Deutschen Feuerwehrverbandes unverzichtbar«, betont DFV-Vizepräsident Christian Patzelt. »Für diese Erfolgsmodelle in der Demokratiestärkung bedarf es unbedingt an Planungssicherheit«, so Patzelt. Gemeinsam mit Vertretern von vier Landes-



feuerwehrverbänden verdeutlichte er dies auch persönlich gegenüber Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Rahmen des

Parlamentarischen Abends »Vereint in polarisierten Zeiten« in Berlin. Die Veranstaltung, organisiert durch den AWO Bundesverband, die Deutsche Sportjugend, die Diakonie Deutschland, die Naturfreunde Deutschlands, die THW-Jugend und den DFV, transportierte eine zentrale Botschaft: »Gerade in den Strukturen zivilgesellschaftlicher Organisationen vor Ort werden Werte wie Solidarität, Gemeinsinn, und Offenheit gelebt. Doch auch hier gilt es, demokratische Praxis immer wieder zu vermitteln, zu verteidigen und zu verankern!« (C. Wilitzki)

## DWD-Gesetz beschlossen

Der Bundestag hat mit breiter Mehrheit das DWD-Gesetz beschlossen. Damit wird – vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen 2021 – die Rechtsgrundlage dafür geschaffen, dass der Deutsche Wetterdienst ein Naturgefahrenportal betreiben und künftig besser zu Extremwetterlagen informieren kann (<http://tinyurl.com/dwd-gesetz>). »Wir begrüßen jede Verbesserung des Warnsystems in Deutschland, damit die Menschen sich besser auf Notsituationen einstellen können«, erklärte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse zum Beschluss. (soe)

## Normenportal

Rund 300 Normen aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Vorbeugender Brandschutz gibt es für Feuerwehren, Brandschutzdienststellen und Feuerwehrverbände günstiger – im Normenportal Feuerwehrwesen des Deutschen Feuerwehrverbandes und des Beuth-Verlages. Weitere Informationen: [www.feuerwehrverband.de/service/normenportal-feuerwehrwesen](http://www.feuerwehrverband.de/service/normenportal-feuerwehrwesen). (soe)

## RETTmobil International

Jetzt schon einplanen: Vom 15. bis 17. Mai 2024 findet die RETTmobil International als Messe für Rettung und Mobilität in Fulda statt – der Deutsche Feuerwehrverband ist erneut als idealer Partner mit einem Messestand dabei! Weitere Informationen: [www.rettmobil-international.com](http://www.rettmobil-international.com). (soe)

## Deutscher Diversity-Tag



Der Deutsche Diversity-Tag der Charta der Vielfalt findet diesmal am Dienstag, 28. Mai 2024, statt. Hier zeigen auch Feuerwehren Flagge für Vielfalt. Weitere Informationen unter: [www.charta-der-vielfalt.de](http://www.charta-der-vielfalt.de). (soe)

## Urheberrecht in der Brandschutzerziehung

»Aufgrund des Ansehens der Feuerwehr wird häufig auf Abmahnungen verzichtet; dies schließt aber nicht aus, dass es zu Problemen mit dem Urheberrecht kommt!« – vor diesem Hintergrund informierte Illustrator und Feuerwehrmann Stefan Roth in der aktuellen Ausgabe der erfolgreichen Online-Fortbildungsreihe »DFV direkt« über das Urheberrecht in der Brandschutzerziehung. Mehr als 370 interessierte Feuerwehrangehörige nahmen an der kostenfreien Veranstaltung teil.

Der Vortrag war aufgeteilt in die Themenbereiche Medien der Brandschutzerziehung und -aufklärung, Urheberrecht und Nutzungsrecht sowie Fallstricke und Fallschirme. »Fotos sind deshalb so wichtig, weil sie einen Sachverhalt gut vermitteln und eine hohe Glaubwürdigkeit haben«, so Roth. Er stellte Illustrationen vor, die Sachverhalte hervorheben und betonen: »Cartoons machen einfach alles lockerer, leichter und lustiger.« Der Grafikdesigner erläuterte anhand von Beispielen die Grundlagen des Urheberrechts. Hierbei wies er darauf hin, dass das Urheberrecht nicht übertragbar, sondern immer an die Person gebunden sei. Roth ging auf die



Unterschiede von Urheber- und Nutzungsrecht sowie die Unterschiede zwischen gewerblicher, redaktioneller, Handels- und privater Nutzung ein. Auch der in der Brandschutzerziehung besonders wichtige Punkt »Recht am eigenen Bild« von Minderjährigen war ein Thema seines Vortrags. Gemeinsam mit Rechtsanwalt Ludwig Rentzsch beantwortete Stefan Roth Fragen aus dem Plenum, nannte Beispiele für potenzielle Urheberrechtsverletzungen und ging darauf ein, wie man sich im Falle einer Abmahnung verhalten sollte.

»Vegetationsbrandbekämpfung – aktueller Stand bei den Feuerwehren in Deutschland« lautet der Titel der »DFV direkt« am Montag, 15. April. Jan Südmersen berichtet von 18 bis 19 Uhr von der Einsatzvorbereitung und zeigt dabei auch wesentliche Punkte auf, die jede Feuerwehr schnellstmöglich umsetzen kann und auch sollte. Anmeldung: [www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt](http://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt). (F. Kulke)

## Vorträge zum Forum BE/BA gesucht

»Neue Konzepte, spannende Projekte, innovative Ideen: Wir sind an vielen packenden Vorträgen zu den verschiedensten Aspekten der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung interessiert!«, ruft DFV-Vizepräsident Hermann Schreck zur Abgabe von Themenvorschlägen für Deutschlands größte Fortbildungsveranstaltung in diesem Themenbereich auf. Das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb findet am 22. und 23. November 2024 in Soltau (Niedersachsen) statt.

»Das Forum ist eine überaus erfolgreiche Plattform für den Austausch von Konzepten und Ideen – hier können die Menschen, die vor Ort arbeiten, voneinander und miteinander lernen«, erklärt Frieder Kircher, der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV. Die vielfältigen Referate und Workshops mit

Themen aus allen Ecken Deutschlands und teils auch aus dem Ausland, die persönliche Netzwerkarbeit und auch die begleitende Fachausstellung locken Neulinge und auch in der Brandschutzerziehung erfahrene Personen gleichermaßen.

Bis zum 15. April 2024 können Interessierte ihre Themen bei DFV-Referentin Sindy Papendieck ([papendieck@dfv.org](mailto:papendieck@dfv.org)) einbringen. Erbeten werden ein aussagekräftiger Titel sowie eine kurze Beschreibung.

Anschließend entscheidet ein Fachgremium über die Auswahl. Vorträge, Fachaustausch und Möglichkeit zum Besuch von Ausstellern gibt es am Freitag, 22. November, von zirka 14.00 bis 18.30 Uhr, sowie am Samstag, 23. November, von 9.00 bis zirka 15.00 Uhr.

Weitere Informationen werden unter [www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba](http://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba) veröffentlicht. (soe)

## Einblicke in die Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes



**links:** DFV-Präsident Karl-Heinz Banse begleitete Bundesinnenministerin Nancy Faeser bei ihrem Besuch in Prag. Auch die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz war Thema des Treffens mit dem tschechischen Innenminister Vít Rakušan. Banse führte intensive Gespräche mit der tschechischen Feuerwehrführung bezüglich einer effektiven Zusammenarbeit. (soe/Foto: J. Oellermann/BM) **rechts:** #Präsidentunterwegs: Karl-Heinz Banse besuchte gemeinsam mit Dr. Jochen Köckler, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Messe AG, die Magirus GmbH in Ulm. Der Geburtstag von Conrad Dietrich Magirus, dem Initiator des Deutschen Feuerwehrverbandes, jährt sich 2024 zum 200. Mal! (soe/Foto: Magirus)



**links:** Das Projekt »gemeinsames Museum« nimmt neue Fahrt auf: In Fulda fand erneut ein Arbeitstreffen zwischen Vertretern des Deutschen Feuerwehrverbandes, des Deutschen Feuerwehr-Museums sowie der THW-historischen Sammlung der THW-Bundesvereinigung e. V. statt. Informationen zum Sachstand: <http://tinyurl.com/treffen-dfm>. (Foto: L. M. Klinkert/THW-BV) **rechts:** Extremismoprävention und Demokratiarbeit in strukturschwachen Gebieten, Aspekte der Brandbekämpfung sowie ein Gesellschaftsjahr standen auf dem Programm des Treffens von DFV-Präsident Karl-Heinz Banse mit dem Bundestagsabgeordneten Henning Otte. (Foto: CW)



**links:** Im Gespräch des DFV-Präsidenten Karl-Heinz Banse mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Johann Saathoff, ging es unter anderem um Überlegungen zur Stärkung des Frauenanteils in der Feuerwehr. Weitere wichtige Punkte waren das RescEU-Verfahren der Europäischen Union und die Rolle der Feuerwehren in der Europäischen Union. Banse überreichte Saathoff zudem eine Feuerwehr-Einsatzjacke zum Schutz und als Zeichen der Verbundenheit mit der Feuerwehr. (Foto: C.-M. Pix) **rechts:** Auch beim Termin des DFV-Präsidenten Karl-Heinz Banse mit Michael Brand, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Fulda, stand die Zukunft des Deutschen Feuerwehr-Museums auf dem Programm. Gemeinsam mit der Bundesvereinigung des Technischen Hilfswerks sollen die Bestände des Feuerwehrmuseums und die historische Sammlung des Technischen Hilfswerks künftig unter einem Dach zu sehen sein. (Foto: Büro MdB Michael Brand)

## Podcast: Zukunft 112



Die Bundeszentrale für politische Bildung hat im Rahmen des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe« des Bundesinnenministeriums den Podcast »Zukunft 112. Zusammenhalt in der Feuerwehr« veröffentlicht. Im Mittelpunkt steht außer der Auseinandersetzung mit den treibenden Kräften, welche die Organisation formen und stärken, die Frage nach der Zukunftsfähigkeit. Alle Folgen verfügbar unter: [www.bpb.de/zukunft112](http://www.bpb.de/zukunft112). (soe)

## DFV-Bundesstabführer ist Schirmherr



Bundesstabführer Thorsten Zywiets ist im »Jahr der Tuba« Schirmherr für die Initiative »Instrument des Jahres« des Landesmusikrates Brandenburg (LMRB). »Als aktiver Tubist vertritt er die Amateurmusik in hervorragender Weise. Die Tätigkeit als DFV-Bundesstabführer hat dabei enorme Strahlkraft«, lobt Matthias Oestreicher, LMRB-Präsidiumsmitglied und zugleich Brandenburgs Landesstabführer. (soe)

## DJF-Mitgliedsausweis jetzt auch digital!

Mitgliedsausweise sind mehr als ein Dokument mit Nummer und Name – sie drücken Zugehörigkeit aus. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen fördern die Ausweise das Gefühl von Verbundenheit und Identität, indem sie die Mädchen und Jungen als Teil einer Gemeinschaft kennzeichnen. Jetzt gibt es den offiziellen DJF-Mitgliedsausweis auch digital fürs Smartphone! Gleichzeitig führt die Deutsche Jugendfeuerwehr Mitgliedsausweise für Betreuende ein. Damit wird den ehrenamtlich Engagierten in den Jugendfeuerwehren und Kindergruppen in der Feuerwehr signalisiert, dass ihr Einsatz wertgeschätzt wird und sie eine wichtige Rolle im Verband spielen.

Der digitale Mitgliedsausweis bietet entscheidende Vorteile:

- den offiziellen Ausweis der DJF immer dabei haben, wenn man ihn braucht;
- direkt vor Ort online verifizierbar;
- einfach zu erstellen und jederzeit aktualisierbar;
- professionelles Webportal zur kompletten Verwaltung;
- Änderungsanträge direkt online genehmigen;
- Speicherung der Daten nach der gültigen DSGVO auf einem Server in Deutschland;
- Schluss mit Papierkram und Plastikmüll.

Die Bestellung der digitalen Mitgliedsausweise erfolgt über das Webportal des Dienstausweise-Anbieters MP-BOS. Das BOS-ID-System besteht aus dem BOS-ID-Managementportal (Online) und der



BOS-ID-App (Smartphone). Über einen gesicherten Zugang kann die Organisation ihre Ausweisdaten im Portal anlegen oder aktualisieren. Über ein integriertes Genehmigungsverfahren werden diese Ausweise dann von der zuständigen Behörde/Kommune aktiviert oder gesperrt. Die aktuellen Ausweisdaten inklusive Layout werden danach direkt an die App der jeweiligen Ausweisinhaber verschlüsselt übertragen. Auf der Rückseite des digitalen Ausweises können erfolgreiche Abnahmen der Leistungsspanne und der Jugendflamme sowie das Teilnahmeabzeichen eingetragen werden. Für weitere Aktivitäten, wie beispielsweise die Teilnahme an Lehrgängen und Zeltlagern, steht ein Beiblatt zur Verfügung.

Die (ältere) Form der analogen Mitgliedsausweise ist weiterhin für Kinder und Jugendliche erhältlich und gültig. Informationen zum Ausweis und zur Bestellung: <https://jugendfeuerwehr.de/service/mitgliedsausweise>. (C. Hepner/DJF)

## Bundesjugendring-Position beschlossen

Der Hauptausschuss des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) hat die Position »Klassismus entgegenwirken – Teilhabe aller jungen Menschen stärken!« beschlossen und ist damit der Empfehlung der Deutschen Jugendfeuerwehr gefolgt. Durch einen massiven Anstieg der Kinder- und Jugendarmut in Deutschland und eine zunehmend ungleiche Verteilung von Vermögen und Einkommen werden die Teilhabechancen vieler junger Menschen erheblich eingeschränkt. Wer in Armut

lebt, hat nicht nur weniger Geld zur Verfügung, sondern wird benachteiligt. Diese Form der strukturellen Herabwürdigung, die nicht auf individuelles Verschulden zurückzuführen ist, heißt Klassismus.

In der gemeinsamen Position fordern Jugendverbände und Jugendringe, dass Klassismus und seine Ursachen benannt sowie Armut und armutserzeugende Strukturen entschieden bekämpft werden müssen. Zum Herunterladen: <http://tinyurl.com/position-dbjr>. (C. Hepner/DJF)